

Zauberperlenpoesie

Text: Corinna Schlag

Gabriele Weinmann „heilt“ verletzte Perlen mit Edelsteinen – und kreiert so einzigartige Schmuckstücke. Das Diplomatische Magazin stellt die Frau mit dem Perlenpatent und ihre Arbeit vor:

Perlen bedeuten Tränen, sagte Lessing einst und prägte damit den Volksmund. Gabriele Weinmann kennt die Geschichten und Sagen um Perlen und würde diese am liebsten in einer Auster verschließen und ins Meer werfen,

so sehr sie Lessing liebt, wie sie sagt. Perlen sind die

Leidenschaft der Goldschmiedin, sie inspirieren, beflügeln und verzaubern sie bis heute und nicht nur sie. „Perlen müssen in einer Sternstunde der Schöpfung entstanden sein“, sagt sie, und wenn die zierliche Frau über weiße, elfenbeinfarbene, goldene oder blaugrüne Gebilde aus Perlmuttschichten spricht, beginnen ihre Augen zu strahlen und zu glänzen wie die von ihr bewunderten edlen Meeresjuwelen. Dass jede Perle einzigartig, ihr Glanz, ihre Farbe und Form so nicht noch ein weiteres Mal zu haben sind, hat die Designerin seit jeher fasziniert. Sie kann sich noch genau an jenen Tag im Jahr 1997 erinnern, als sie eine fast taubeneigroße Australperle sah, die eine erhebliche Unebenheit aufwies. „Ich betrachtete diese Perle, die verletzt schien, und sah an der Stelle zugleich einen funkelnden Opal“, erzählt sie. Ihr damaliger Geschäftspartner hörte sich ihre Idee an, fand sie spannend und schwer realisierbar. Eine technische Herausforderung! Das

war die Geburtsstunde der Magic Pearls®, der Zauberperlen®. „Es ist nicht leicht und bedarf hoher Handwerkskunst, die Perle auf diese Weise mit einem Edelstein zu veredeln, ohne dass sie zerspringt oder sonst Schaden nimmt“, erläutert Gabriele Weinmann von Caricia am Gendarmenmarkt. Das Neue an ihrer Idee sei nicht die Dekoration der Perlen, indem man sie perforiert und gefasste Edelsteine in die Löcher klebt oder mit Gold die natürlichen Unperfektheiten von Perlen zudeckt. „Wir gehen auf die Perlen ein, stehen im Dialog mit ihnen. Wir schleifen die nicht perfekten Stellen behutsam aus und geben den Perlen ihre natürliche Form zurück, indem der

ausgeschliffene Teil mit einem Edelstein ersetzt wird, der das Licht für die Perle einfängt und es direkt in ihr Inneres transportiert.“ Ob Treibholz am Strand oder ein einzigartiger Bernstein, ob eine seltene Vogelfeder oder ein glitzernder Edelstein, es gibt nichts, was Gabriele Weinmann nicht für ihre außergewöhnlichen Entwürfe verwendet. Das Besondere ihrer unverwechselbaren Stücke: Jedes Teil kann auf verschiedene Arten getragen werden, mal wendet man den Anhänger,

dessen zweite Seite auch ein zweites Gesicht hat, mal dreht man die Kette ein Stück weiter, immer entsteht mindestens ein weiteres Schmuckstück. Und: Gabriele Weinmanns Entwürfe sind erweiterbar: Möglich macht dies eine Stecktechnik, die dem Besitzer erlaubt, sein eigenes Schmuckstück zu kreieren. Auf der ganzen Welt kauft Gabriele Weinmann dafür ein, ihre Perlen in der Südsee oder auf Tahiti, man kennt die schmale kleine Frau mit dem starken Willen. Längst hat Gabriele Weinmann auf ihre

Idee ein Patent, weltweit ist die 51-jährige Designerin die einzige Goldschmiedin, die Perlen mit Edelstein-Intarsien verziern darf. Vor allem Menschen, die das Besondere mögen, lieben Gabriele Weinmanns Entwürfe.

Es sind Menschen, die gute Musik hören, in Museen gehen, reisen, gerne

gut essen und trinken, es sind amerikanische Geschäftsfrauen genauso wie deutsche Schauspiel-Ikonen, japanische Politikergattinnen, malaysische Prinzessinnen und Schweizer Unternehmerinnen, wer einmal dem Schmuck von Gabriele Weinmann verfiel, kommt garantiert wieder. Die Exklusivität hat natürlich ihren Preis ... Mehrere Tausend Euro sind die Perlengeschmeide gewiss wert. Seit kurzem hat die Perlenzauberfrau allerdings eine bunte, freche Perlenserie aus Kunststoffbändern mit Edelsteinen, Muranoglasperlen und Tahitiperlen entworfen. Diese Ketten und Ringe sind bereits ab 180 Euro zu haben. Sie sind witzig, ausgefallen und natürlich Unikate.

„Perlen müssen in einer STERNSTUNDE der Schöpfung entstanden sein“





Die verwendeten Materialien der abgebildeten Schmuckstücke sind 750 Gelb- und Weißgold, lupenreine Brillanten, Tansanit und Morganit im Spirit-Sun-Schliff, Smaragd, Turmalin, Onyx und Bernstein. Die Magic Pearls® sind Perlen feinsten Qualität aus Australien, der Südsee und Tahiti mit Opal-Inlays aus Mexiko, Australien und Brasilien sowie Rubine, Turmaline u. a.



Caricia Schmuck am Gendarmenmarkt
Jägerstraße 58-60 / Ecke Charlottenstrasse

10117 Berlin
Tel 030-20 65 48 08

Öffnungszeiten Mo-Sa 11-20 Uhr
Termine auch nach Vereinbarung

The Poetic Magic of Pearls

Text: Corinna Schlag

Pearls mean tears, as Lessing once said and in so doing created the common saying. Gabriele Weinmann knows the stories and legends about pearls, and because of her love of Lessing, would, if she had her way, lock them in an oyster which she would then throw into the sea. Pearls are this goldsmith's passion; they have inspired her, fired her imagination and enchanted her, and they still do so today, but she is not alone. "Pearls must have been come about during one of creation's magic moments," she says, and, when the petite woman starts talking about the white, ivory or blue-green objects made up of layers of nacre her eyes begin to gleam and shine just like those of the precious jewels of the sea she so admires. The fact that every pearl is unique, and its shine, its colour and its form will never be replicated a second time has always fascinated the designer. She can still remember the exact day in 1997 on which she saw an almost grape sized Austral pearl with an extremely uneven surface. "I gazed on this pearl which at first glance appeared to be damaged, but then revealed a shining opal," she recalls. Her then business partner listened to her idea, found it interesting but not very feasible. A technical challenge! That was the moment when Magic Pearls® was born. "It is not easy and requires a high degree of skill to refine pearls with a precious stone in this way, without shattering or otherwise damaging it," explains Gabriele Weinmann, Caricia at Gendarmenmarkt. Her innovative idea is not to decorate pearls by perforating them and fixing precious gems in the holes



Tahitiperlen in Grün, Blaugrün, Blau, Aubergine, Pink, Silber, kombiniert mit roten Korallenkugeln, Bernstein, Schneeflockenobsidian, Bergkristall, Rauchquarz, Tuffstein, Muranoglas und alles gefasst mit Bändern aus Kunststoff. In allen Farben.



or to cover the pearl's natural imperfections with gold. "We work together with the pearl,

communicate with it. We gently grind away the imperfections and give the pearl back its natural form by replacing the areas ground with a gem which captures the light for the pearl and transports it directly to its very centre." Whether drift wood on the beach or a unique amber, a rare bird's feather or a shining precious gem, there is nothing which Gabriele Weinmann does not use for her extraordinary designs. The really special thing about her unmistakable pieces is that each can be worn in different ways, sometimes as a pendant for example, the obverse of which has a second face, all you need to do is turn the chain a little further and find that there

is always at least one more piece of jewellery there. And even more, Gabriele Weinmann's designs are extendable. This is made possible by a clip insert allowing each owner to create their own pieces of jewellery. Gabriele Weinmann purchases all over the world, buying her pearls in the South Sea or on Tahiti, the small strong willed woman is known everywhere. Gabriele Weinmann has already patented the idea and the fifty-one year old designer is the only goldsmith in the world allowed to adorn pearls with precious gem inlays. Above all people with an eye for things out of the ordinary love Gabriele Weinmann's work. They are people who love listening to good music, who visit museums, travel, love good food and drink. They are American business women and icons of German film and stage, the wives of Japanese politicians, Malaysian princesses and Swiss watch makers. Whoever has fallen for Gabriele Weinmann's jewellery once is sure to come back for more. This exclusivity does of

course have its price: the artefacts of pearl are worth several thousand euros. Recently however the lady of the magic pearls has launched a brasher series made of plastic bands with gems, Murano glass pearls and Tahiti pearls. These chains and rings are available from 180 euros. They are cheeky, eccentric and, naturally, all unique.

